

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 65.

Mittwoch 23. August

1854.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.
(Holzverkauf).

In den Staatswäldungen innerer und äußerer Kohlberg u. Lützenhardter Ebene werden am

Montag den 28. und

Dienstag den 29. dieß

184 fehlerhafte Blöcke von 8 — 16' Länge mit 7500 C. 16 gute Klöße, 199 Kftr. Nadelholz 36 Kftr. Tannenrinde und 13300 dergl. Wellen im Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft im Schlag auf dem neuen Weg beim Kohlstaigle.

Wildberg den 21. Aug. 1854.

K. Forstamt.

Neuenbürg.

(Submission auf Pflasterer- Maurer- und Grabarbeit.)

Die hiesige Hafnersteige soll bezüglich ihrer Steigung und Linie korrigirt und auf 300' Länge neu gepflastert werden.

Der Voranschlag, welcher nebst Plan und Bedingungen bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden kann, berechnet die Kosten:

- a) der Abgrabung auf 112 Schacht-ruthen zu 135 fl. 24 fr.
- b) des neuen Pflasters auf 60 Qua-dratruthen zu 420 fl.
- c) der Fassung des Seitenfandels, (Maurer-Arbeit) auf 19 Qua-dratruthen zu 228 fl.
- d) der Unterfangung der Futter-mauern der höher gelegenen Gü-ter auf 10 Schacht-ruthen, zu 80 fl.

zus. 863 fl. 24 fr.

Diese Arbeiten, welche jedenfalls noch im Laufe dieses Jahrs in An-griff zu nehmen sind, werden denjeni-gen befähigten Unternehmern übertra-gen werden, welche bis zum

28. August d. J.

Vormittags 8 Uhr

das billigste Offert machen. Die Of-ferte sind schriftlich unter der Aufschrift: „Submission auf die Hafnersteig-Kor-rektion“ einzusenden und werden um die genannte Zeit eröffnet werden.

Den 18. August 1854.

Stadtschultheißenamt.

Wesinger.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeich- neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an- zumelden.

Jacob Friedrich Bäuerle suspen- dierter Stadtschultheiß in Zavel- stein,

Dienstag den 19. Sept. d. J.

Vormittags 8 Uhr.

K. Oberamtsgericht.

Ebensperger.

Liebenzell.

(Gläubigeraufruf).

Ansprüche an die Verlassenschafts-Mas- se der verstorbenen Wittve des + Konrad Gundel gewesenen Glasers von hier wollen bei Gefahr der Nicht- brücksichtigung binnen 3 Wochen von heute an bei dem Notariat oder Wal- sengericht dahier geltend gemacht, und

gehörig erweisen werden.

Den 17. August 1854.

Etheilungs-Behörde.

vd. Amtsnotar Kraß.

Calw.

(Gläubiger-Aufruf).

Auf Antrag der Erben des verstor- benen Bäckermeisters Johann Ludwig Kempf von hier werden dessen Bür- gerschafts-Gläubiger aufgefordert ihre An- sprüche am

Montag den 21. August

Morgens 8 Uhr

vor uns nachzuweisen. Unterlassen dieß die Gläubiger, so bleiben ihre Forderungen bei der Auseinandersetzung des Kempfschen Nachlasses unberück- sichtigt, und werden von den Erben gütlich nicht mehr anerkannt.

Den 10. August 1854.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

Außeramtliche Gegenstände.

Dberhangstätt.

Die harte Zeit und gänzliche Ver- dienstlosigkeit nöthigte den ganz armen aber rechtschaffenen und fleißigen B. und Schreiner Johannes Bischof von hier — 32 J. alt, geheirathet und Vater von 2 kleinen Kindern — aus- wärts Arbeit zu suchen, um sich mit den Seinigen durchzubringen. Er be- gab sich deshalb nach Stuttgart, hat- te aber daselbst am verfloßenen Mon- tag das Unglück, durch den Sturz von einem einbrechenden Gerüste herab so jämmerlich verletzt zu werden, daß er nach 1 Stunde den Geist aufgab. Dieses schwere Unglück, wodurch

die hinterbliebene beklagenswerthe Familie mit Einemmal Gatten, Vater und Ernährer verlor, wird es entschuldigend, wenn wir solche der Mildthätigkeit christlicher Menschenfreunde an gelegentlich empfehlen.

Gemeinsch. Amt.

M. Göz. Stadtpf. in Neubulach.

Schuldheiß Koller.

Zur Annahme milder Gaben ist bereit.

Stroh, bei der untern Brücke.

Calw.

Die Schützengesellschaft wird hiemit eingeladen, sich am Donnerstag den 24. August Nachmittags 1 Uhr im Schützenhause zu versammeln, um für das angetretene Jahr Schützenmeister und Ausschuss zu wählen, die Rechnungsablegung zu vernehmen, und der Herausloosung von 5 heimzubezahlenden Aktien anzuwohnen. Zugleich wird ein Freihandschießen gehalten werden, wobei nach Nummern geschossen wird. Die Einlage für 10 Schuß beträgt 30 fr., gestattet sind 3 volle Einlagen. Wenn sich Liebhaber zum Schnappern einfinden, so wird der Schnapperschuß zu 3 fr. abgegeben. Abzug von Haupt und Schnapper 12 1/2 Prozent. Die Vertheilung der übrig bleibenden Schnappereinlagen bleibt der Privatübereinkunft der Schnapperschützen anheimgestellt.

Der Ausschuss.

Calw.

(Auktionen).

Aus Veranlassung der Auswanderung meiner Tochter nach Amerika verkaufe ich am

24. August d. J.

als am Bartholomäusfeiertag,

Nachmittag halb 1 Uhr

mehrere Fahrnis, als:

Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Küchengeräth von Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Porzellan, Schreibwerk und allgemeiner Hausrath, wozu höflichst einladet. Rosine Hermann, Witwe im Schmidzoll'schen Hause in der Ledergasse.

Calw.

Die von dem Königl. Preuss.

Professor Dr. Albers zu Bonn angelegentlichst empfohlenen Rheinischen Brust-Caramellen sind in versiegelten Düten à 18. Kr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — in frischer Sendung wieder vorräthig bei

Wilhelm Enslin
in der Ledergasse.

Berneck.

D. A. Nagold.

(Kloster-Holz und Reifach-Verkauf.)

An nachbenannten Tagen werden aus den gutsherrl. Waldungen folgende Holzsortimente gegen baare Bezahlung innerhalb 6 Tagen im öffentlichen Aufstreich verkauft, u. z.

am Dienstag den 29. August
im Distrikt Neubann

4 3/4 Rfstr. tannene Scheiter

32 1/4 Rfstr. tannene Prügel

63 1/2 Rfstr. tannene Reispügel,

am Mittwoch den 30. August

in den Distrikten Schillberg u. Fichtwald

7 3/4 Rfstr. buchene Prügel

26 1/2 Rfstr. tannene Scheiter

75 1/4 Rfstr. tannene Prügel

4000 Stück gebundene buchene

Wellen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen je Nachmittags 1 Uhr in Berneck statt.

Den 18. August 1854.

Freiherrl. von Gültlingenschen
Gutsverwaltung.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laufgebzeilen zu haben bei

Beck Schäfer.

Zavelstein.

(Magd-Gesuch.)

Auf Martini dieses Jahrs wird in das Haus eines Beamten auf dem Lande eine tüchtige Magd gesucht, welche das Kochen gut versteht. Nähere Auskunft ertheilt

Frau Lammwirth Schiler.

Calw.

Alle unsre werthen Freunde und Bekannte, laden wir am nächsten Donnerstag den 24. August zu unsrer

Hochzeit im Gasthof zum Waldhorn höflichst ein.

Fritz Haydt, Metzger
Marie Häusermann.

G e c h i n g e n.

Ein Klavier im Werth von ca. 15 fl. hat zu verkaufen.

Lehrgeh. Däuble.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

100 fl. Pflegegeld bei Johannes Harsch in Sonnenhardt.

D e r h a u g s t ä t t.

Aus Auftrag verkauft der Unterzeichnete ca. 40 Zent. Heu, den Zent. um 30 fr., schriftlichen oder mündlichen Anträgen steht entgegen
Löwenwirth Koller.

Calw.

(Haus- und Güterverkauf.)

Am nächsten

Montag den 28. August

Nachmittags 1 Uhr

werde ich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf bringen:

- 1) 1 dreistöckige Behausung am Fruchtmarkt mit 3 Wohnungen 2 Läden, ein gewölbter Keller und 1 Speicher; Garten hinter dem Haus
- 2) 1 Wurz- und Baumgarten an der Hirsauer Straße etwa 3/4 im Maß;
- 3) 1 Baum- und Grasgarten im gleichen Maß ebendasselbst;
- 4) ein Wurzgarten in der Badgasse.

Lebhaber zu diesen Realitäten lade ich zu diesem Verkauf mit dem Bemerkten ein, daß dieselben täglich eingesehen und vorläufige Käufe mit mir abgeschlossen werden können.

Ch. Erner,
Kürschner.

M o n a f a m.

Es ist mir ein gelbblaffes Rind entlaufen; wer es mir wieder beiskaff erhält eine gute Belohnung.

Georg Kentschler.

Calw.

Meine Gartenwirthschaft ist von

heute an geschlossen.

Michael.

Bilder aus Afrika.

Blidah und die Schlünde von Chiffah.

(Schluß).

Das Schwindelerregende wurde nicht gemindert durch die unendliche Scenerie am andern Morgen, wo jetzt die Felsen im grellsten Sonnenlichte brannten, während tiefe Schatten in den Schluchten dieselben schwarz bezeichneten. So sehen die Gebirge des Mondes durch gute Fernrohre aus. Die Wasser wurden häufiger, oft schossen deren aus der Felswand neben uns und, spritzend unter dem Hufe der Pferde, über den Weg, um, von diesem ab, als Kaskade in tausend Perlen zersplittert in die Chiffah senkrecht hinabzustürzen. Ich ließ den Wagen halten, hielt mich an denselben und sah von oben einem solchen Wassersturze nach. Nichts kommt im Erregen von Schwindel solchem Anblick gleich, der das ewige Fallen versüßlicht! Der Sturz hing wie ein weißer, sanft wallender Faden von der rötlich glühenden Felswand in der Luft. Nun kamen Stellen, wo der Weg ganz in die Felswand eingesprengt war und dieselbe weit über dem Wege hing, und hier schossen unzählige stärkere und schwächere Quellen aus den Ritzen des Gesteins und sprühten hoch über uns und den Wagen hinwegfallend und uns mit Schaum überschauernd, in die Tiefe; sodas ich oft die Sonne und das Gebirge gegenüber durch einen glänzenden Vorhang von Millionen Tropfen oder durch die

massive Kristallschicht eines stürzenden Wasserstrahls erblickte. Wer schildert die Größe dieser Scenerie, wer die Leppigkeit des Pflanzenwuchses in den engen, heißen, feuchten Schluchten, durch welche die Gewässer brachen! Knorrige Feigen- und Oleanderstämme riesiger Dimension hingen wie mächtige graue Schlangen aus den Felsritzen, Schlinggewächse mit den schönsten Blättern und Blüten überwucherten die Zweige und die majestätischen Blätter des Acanthus, die graziösen Wedel großer Farnkräuter hoben sich aus dem saftigen niedern Teppich von großen Lycopodien, Moosen und Farnkräutern. Es war das erste und letzte mal, daß ich schöne Farnkrautbildungen in Afrika sah. Endlich wich die obere Felswand wieder zurück und zeigte stufenförmige Abfälle, auf denen hinschießende Bäche uns oft weit begleiteten und auf ihrem Wege melodischen Tropfenfall hören ließen. Mein Kutscher hielt hier an und lud mich ein, eine große Staaktitenhöhle unten in der Felswand zu sehen, die erst vor kurzem erschlossen sei, brachte Feuerzug und Licht hervor und kletterte einen schwindelnden Weg, der schmal an der Felswand hinlief, voran. Er bog Zweige zur Seite und zeigte eine Höhle, deren Ende nicht abzusehen war, voll wunderlicher Steinformen und fallender Wassertropfen, die das Licht schnell verlöschten. Die Pferde stampften hoch über uns auf der Felslehne an der Hand des zehnjährigen Knaben. Die Fahrt ging weiter, der Hund stoberte in den dichten Gebüsch der Klüfte, da erklang es plötzlich wie das Geschrei von hundert kleinen gezüchteten Kindern, und wohl 15—20 Affen in der Größe kleiner Hunde, bedeckten aus dem niedern Gesträuch springend, die Zweige einiger großen Feigenbäume, nach dem Hunde, der bellend am Stamme stand, herabzetternd und jämmerlich schreiend. Die Schlucht, das ganze Thal füllte sich mit Echo des marktschneidenden Gescheis. Zu gleicher Zeit bog, auf Dromedaren reitend, eine Abtheilung französischer Truppen, phantastisch, halb orientalisches gekleidet, um einen Felsvorsprung und sofort eröffneten die übermüthigen Soldaten aus ihren Karabinern ein Feuer auf die heulenden Affen. Das Donnern der Gewehre dröhnte tausendfach im Echo, die Affen, getroffen oder nicht, schriegen doppelt laut, der Hund jaulte, die Soldaten lachten und die erschreckten Pferde stampften scheu den Boden; es war eine chaotische Musik! Nach unserm und der Soldaten Vorüberziehen machte sie schnell wieder dem eintönigen, majestätischen Gebrause der Wasser Plaz und ließ unendlich melodisch erscheinen. In einer kleinen Araberkneipe, unter dem größten Oleander, den ich jemals sah, in einer der tiefen Schluchten, die eine steinerne Brücke mächtig überspannte, nahm ich, von Hunger getrieben, mit Ueberwindung alles Efels ein flüchtig Frühstück, besaß umliegende Felskluppen, sammelte Kräuter, während die Pferde mit Gerste gefüttert wurden. Nach halbstündiger Rast dann wieder weitere Galoppfahrt durch das Thal. Plötzlich wurde dasselbe auf dem gegenüberliegenden Ufer weithin offen und eine Scenerie, die vielleicht einzig in ihrer Art in der Welt ist, entrollte sich mit einem Schlage vor meinem entzückten und erstaunten Auge. Lehnan erhob sich, so schien es, eine unermessliche

Felsenfläche aus der Giffah, die, sanft ansteigend, ohne Unterbrechung bis zu den gewaltigen Höhen hinan lief, die in dieser Jahreszeit noch Schneefelder deckten. Und aus diesen Schneefeldern, die im schwarzblauen Himmel glänzten, spannen sich anscheinend feine, zarte Silberfäden wie ein glitzendes Netz hervor. Je näher die Fäden dem Bergfuße kamen, um so weniger wurden deren, um so mehr und mächtiger schwoften sie an, bis sie zuletzt als donnernde Katarakte in die Giffah stürzten, deren Gewässer sie um das Doppelte bereicherten. Wo sieht man in dieser Weise noch einmal Gewässer aus dem Schnee entstehen und kann

ihren Lauf mit einem Blick verfolgen, bis sie im heißen Thale in dem größten Strome münden? Nichts, was ich gesehen habe, gleich an Größe und Eigenthümlichkeit dieser Erscheinung. Rasch erweiterte sich nun das Thal. Das war die Glorie gewesen, mit der diese Schlucht, die Gorgen der Giffah genannt, von mir Abschied nahm!

Zeitung für Landleute.

Nach einer offiziellen Depesche aus Danzig hat sich Bomarsund ergeben. Die Verbündeten machten 2000 Kriegsgefangene und erbeuteten 100 Kanonen. Der Verlust der Flotten ist unbedeutend.

Die Russen haben sich jetzt wieder anders besonnen. Sie räumen die Moldau nicht ganz, sondern behalten Galacz und die Umgebung in der südlichen Moldau, sowie Jbraila und seine nördliche Umgebung aus strategischen Gründen besetzt.

Revier Wildbad.
(Holzverkauf).

Am 25. d. Mts. kommen aus dem Staatswald Mittelberg 707 Stk. tau. und serben Laugholz, 191 dto. Klöße und 1 Stk. Eichenlozholz zum Verkauf. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Wildbad.

Neuenburg den 17. Aug. 1854.
R. Forstamt.
Lang.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Gath.

Calw. Frucht- und Brodte. Preise am 19. Aug. 1854.

Getreide- Gattung	Voriger Rest Sckf fr	Neue Zufuhr Sckf fr	Ges- sammt- Betrag Sckf. fr	Heutiger Verkauf Sckf. fr.	Im Rest geblie- ben Sckf fr	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter													
— neuer													
Kernen, alter													
— neuer		206	206	89	117	19	30	16	55	14		1506	24
Dinkel, alter		7	7	7		9		8	31	8	12	59	36
— neuer	6	306	312	222	90	7	24	6	25	5	9	1379	2
Gerste, alte		4	4	4		12		12		12		48	
— neue	5	6	11	9	2	9	24	8	49	8		79	24
Haber, alter		50	50	30	20	10		9	39	9		289	45
— neuer													
Roggen, alter		1	1	1		14		14		14		14	
— neuer		5	5	2	3	12		12		12		24	
Erbsen													
Linzen													
Wicken													
Bohnen													
Summe—	11	585	596	368	232	93	18	88	20	82	21	3400	11

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — fr. Kernen alter um fl. fr., neuer, weniger um 9 fl. 36 fr., Dinkel alter weniger um 2 fl. 51 fr., neuer weniger um 3 fl. 23 fr., Gerste alte weniger um fl. 5 fr., neue weniger um 1 fl. 26 fr. Haber weniger um fl. 14 fr. Brodtare: 4 Pfd Kernenbrod 15 fr. dto. schwarzes 13 fr. 1 Kreuzerwed muß wägen 5 1/2 Loth. — Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 11 fr Rindfleisch, gutes 9 fr. geringeres 8 fr. Kuhfleisch, gutes 9 fr. geringeres 8 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 8 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 12 fr. abgezogenes 11 fr. Stadtschuldheissenamt. Schuldt.